

Stadtrat

Zürichstrasse 12, Postfach, 8134 Adliswil, Telefon 044 711 77 24, Fax 044 711 77 14
adliswil@adliswil.ch, www.adliswil.ch

Adliswiler Stadtbrief

02/2011

Liebe Adliswilerinnen und Adliswiler

Der Stadtrat befasste sich im 2. Quartal hauptsächlich mit den nächsten Planungsschritten auf dem Areal des alten Stadthauses. Die nächsten Massnahmen zur Entwicklung dieses Areals wurden soweit veranschaulicht, dass der Stadtrat Ende August 2011 an einer Informationsveranstaltung konkret darüber informieren kann. Im Norden der Stadt sind die ersten 850 Einwohner eingezogen. Sie wurden zusammen mit den übrigen neu Zugezogenen Anfang Juli an einem Willkommensapéro in der Stadt Adliswil begrüsst. Wir haben uns sehr über die hohe Besucherzahl gefreut, die uns zeigt, dass die neuen Einwohnerinnen und Einwohner ein hohes Interesse an unserer Stadt und deren Angebote haben und dass sie sich nach kurzer Zeit in Adliswil eingelebt haben und sich wohl fühlen.



Für den Stadtrat
Harald Huber, Stadtpräsident

Stadthausareal

Zur Weiterentwicklung des Stadthausareals hat der Stadtrat im 2. Quartal eine öffentliche Investorenausschreibung eingeleitet. Die Interessenten (Investoren- und Planerteams) sind aufgefordert, eine Studie zur Überbauung zusammen mit einem Preisangebot einzureichen. Die Qualität der Bebauungsstudie wird bei der Beurteilung der Angebote in der Folge aber höher bewertet als das Preisangebot. Die Arealbebauung an dieser attraktiven Lage mit direktem Anstoss an die Sihl soll durch die Neukonzeption das vorhandene Potenzial städtebaulich und wertschöpfungsmässig optimal ausnutzen. Zur Erreichung dieses Ziels wurden besondere Planungseckwerte festgelegt. Das Nutzungsprofil beinhaltet Wohnen (Familienwohnungen, Wohnen im Alter) sowie Dienstleistungen und Gastronomie (Hotel, Restaurant, Mehrzweckraum). Für die spätere bauliche Umsetzung ist ein privatrechtlicher Gestaltungsplan erforderlich.

Am 30. August, 19.30 Uhr findet in der Kulturschachtle Adliswil eine Informationsveranstaltung statt, an welcher der Stadtrat die Adliswiler Bevölkerung über die Entwicklungsplanung des Stadthausareals orientiert.

Sanierung und Umgestaltung Zürichstrasse

Die Zürichstrasse, Abschnitt Tiefackerstrasse bis Stadtgrenze Wollishofen, steht vor einer umfassenden Umgestaltung und Sanierung, bei der Strassenkörper und die Werkleitungen der Stadt Adliswil erneuert werden.



Der Kanton Zürich wird die Zürichstrasse zudem neu gestalten, um den Verkehrsfluss durch Adliswil besser steuern zu können. Ende März 2011 erhielt die Stadt Adliswil das Vorprojekt zur Vernehmlassung. Das überarbeitete Vorprojekt, das auch die Stellungnahme

der Stadt Adliswil enthalten wird, dürfte im 4. Quartal 2011 öffentlich aufgelegt werden und folgende Projektziele zeigen: Lichtsignalanlagen und neue Busspuren schaffen für den öffentlichen Verkehr bessere Rahmenbedingungen, damit er fahrplangerecht verkehren kann. Gleichzeitig wird aber darauf geachtet, dass der Individualverkehr über die Zürichstrasse trotz den neuen Lichtsignalanlagen flüssig fließen kann. Die Moos-/Grütstrasse darf nicht als Ausweichroute dienen. Auch städtebauliche Faktoren werden berücksichtigt. Alleen, Baumreihen sowie teilweise begrünte Mittelstreifen sollen dem Strassenabschnitt einen innerstädtischen Charakter verleihen. Neben den neuen Kreuzungen Moosstrasse/Sunnau und Grüt wird auch die Einfahrt in die Tüfistrasse über eine Lichtsignalanlage gesteuert. Bei der Tüfistrasse soll zudem eine Einspurstrecke den Verkehr in die Tüfi und in die Abfallsammelstelle verbessern. Die Realisierung ist im Zeitraum von September 2012 bis Herbst 2014 vorgesehen.

Ein Schulhaus für neun Klassen in Adliswil Nord

In den Neubaugebieten Lebern-Dietlimoos-Moos und Sunnau-Grüt werden nach vollständiger Überbauung über 200 schulpflichtige Kinder erwartet. Während Sekundarschüler/-innen in den bestehenden Schulen Hofern und Zentrum Kronenwiese unterrichtet werden, wird für Kindergarten und Primarstufe ein neues Schulhaus gebaut. Nördlich des Sportfelds der Zurich International School (ZIS) werden ein neues Schulhaus für neun Klassen und Räume für die Tagesbetreuung geplant. Die ZIS selbst baut im gleichen Gebiet eine Erweiterung für ihre Schule sowie eine Dreifachturnhalle, welche für den Sportunterricht von der Schule Adliswil und von den Adliswiler Vereinen zugemietet wird. Wenn keine unerwarteten Verzögerungen eintreten, wird das neue Schulhaus 2015 bezugsbereit sein. Bis dahin werden die Kinder aus dem Neubaugebiet andere Schulen besuchen. Bei einem kurzfristig unerwartet raschen Ansteigen der Schülerzahlen wird die Schule Adliswil Provisorien erstellen.

Sozialmonitoring im Gebiet Adliswil Nord

In Adliswil Nord werden bald bis zu 2'500 Personen wohnen. Das wirft Fragen auf: Wie kann sich so ein Neubaugebiet zu einem Zuhause entwickeln? Wie werden das „neue“ und das „alte“ Adliswil zu einem neuen Ganzen? Welche Wünsche, Bedürfnisse und Ressourcen bringen die neuen Nachbarn mit? Wie können Projekte und Initiativen, die dort entstehen, unterstützt werden? Was kann die Stadtverwaltung

dafür tun, dass sich Hinzugezogene zu Hause fühlen?
Was die Investoren?

All diesen Fragen geht ein Projekt der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Zusammenarbeit mit der Stadt Adliswil und den Investoren (Allreal Generalunternehmung und Helvetia Versicherungen) nach. Da es sich bei diesem Projekt in vielen Bereichen um Neuland handelt, beteiligt sich auch die Kommission für Technologie und Innovation des Bundes an dem Projekt. Einerseits nimmt die ZHAW Analysen vor, sammelt Daten, erstellt Sozialstatistiken, um die Entwicklung zu beobachten und vorausschauend zu planen. Andererseits geht es vor allem auch um die Interessen der neuen Nachbarn und darum, diese anschliessend dabei zu unterstützen, dass sie sich an ihrem neuen Wohnort wohl fühlen.

Als sichtbares Startzeichen wird das Hochschulteam ab September für einen Monat einen Schiffscontainer im Stadtpark Dietlimoos platzieren. Er steht allen Interessierten aus dem Quartier, aber auch aus Adliswil, gratis zur Verfügung. Wer sich also bei den neu Zugezogenen präsentieren will, sei es als Verein, als Institution oder als Firma, kann sich anmelden. Garantiert besetzt ist er jeweils am Freitag zwischen 17.30 Uhr und 19.30 Uhr und dient als Treffpunkt, Info-Drehscheibe und Ausstellungsort. Kontaktperson: Hanspeter Hongler, ZHAW, Tel. 058 934 85 05 (Mail: info.sozialearbeit@zhaw.ch), www.adliswil.ch, Schnellzugriff: So.Neu.Adliswil

Das neue Pflegegesetz und Adliswil

Am 1. Januar 2011 wurde schweizweit das neue Pflegegesetz eingeführt, welches auch in Adliswil Auswirkungen auf die Versorgung und die Finanzierung der Pflege hat. Das Pflegegesetz geht vom Grundsatz aus: „ambulant vor stationär“, fordert also auf, Massnahmen zu ergreifen, die ambulante Versorgung bei Pflegebedürftigkeit verstärkt zu fördern. Selbständigkeit und Eigenverantwortung sollen so lange wie möglich erhalten bleiben. Die Zahl der hochbetagten Menschen wird in den kommenden 20 Jahren weiter ansteigen. Die bestehenden Strukturen vermögen die daraus entstehenden Bedürfnisse sowie eine vorausschauende Planung der bedarfsgerechten Hilfe kaum zu gewährleisten. Die Gemeinden wurden deshalb zu folgenden Aktivitäten verpflichtet:

- Erarbeitung eines Versorgungskonzepts für die Gemeinde, das eine vorausschauende Planung ermöglicht. Dieses wird in Adliswil bis Ende 2011 erstellt sein.
- Schaffung einer Auskunft-/Vermittlungsstelle für den Pflegebedarf und die Alltagshilfe. In Adliswil sind dies derzeit für ambulante Pflege die Spitex Adliswil und für die stationäre Pflege die Abteilung Soziale Aufgaben der Stadt an der Zürichstrasse 19.
- Gemeinden sind neu aufgefordert, genügend Plätze für stationäre Pflege anzubieten. Adliswil plant, sein Angebot bedarfsgerecht zu erweitern sowie Leistungsvereinbarungen mit nahen Heimen zu treffen.

Das neue Pflegegesetz regelt auch die Kostenbeteiligung für die Pflege zwischen den betroffenen Personen, den Krankenkassen und der öffentlichen Hand und zwar sowohl im ambulanten wie auch im

stationären Bereich. Dies hat Auswirkungen auf den Finanzhaushalt der Stadt Adliswil. Die Maximalkosten für die Betroffenen (CHF 21.60) und für die Krankenkassen wurden klar festgelegt. Die öffentliche Hand trägt das Restdefizit. Für den Bereich der stationären Pflege ist gemäss Hochrechnung für die Stadt Adliswil im Jahr 2011 mit einem Mehraufwand von rund 2,1 Millionen Franken zu rechnen.

Pflegewohngruppe am Bad

Mit der Pflegewohngruppe am Bad - als Aussenstation des Alters- und Pflegeheims betrieben - sollen zehn neue stationäre Pflegeplätze geschaffen werden. Falls das Volk dem Vorhaben Anfang September zustimmt, mietet die Stadt die vollständig altersgerechten Räume von der Adliswiler Stiftung für Altersbauten, SABA. Die Einzelzimmer verfügen über eigene Waschgelegenheiten und die sanitären Einrichtungen entsprechen neuestem Standard. Zweckmässig eingerichtete Gemeinschaftsräume und ein Gartensitzplatz mit Blick ins Grüne runden das Angebot ab. Durch die Nähe zum Alters- und Pflegeheim ergeben sich nicht nur betriebliche Synergien, sondern sie ermöglicht den Pflegebedürftigen auch Angebote desselben zu nutzen (Cafeteria, etc.).

Schulweg-Sicherheit in Adliswil

2010 haben die Elternforen der Schulen in Adliswil eine umfassende Umfrage zur Verkehrssicherheit auf dem Schulweg bei den Schulkindern und den Eltern durchgeführt und die Resultate dem Ressort Sicherheit und Gesundheit der Stadt Adliswil vorgestellt. Daraus werden nun laufend Massnahmen zur Gefahrenminderung, wie Markierung von Fussgängerstreifen, Änderungen von Signalisationen, usw. umgesetzt. Es gibt leider auch viele Strassen in der Stadt, bei denen keine weiteren Massnahmen ergriffen werden können. Hier können nur die Vorsicht aller Verkehrsteilnehmer und Kontrollen der Polizei präventiv wirken. Eltern, welche ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, werden gebeten, sich vor Schulen und Kindergärten besonders vorsichtig zu verhalten.

Für die allgemeine Information von Eltern, welche ihre Kinder im August das erste Mal in den Kindergarten schicken, finden jeweils im März Elterninformationen statt. An diesen Veranstaltungen ist auch ein Vertreter der Stadtpolizei anwesend, welcher die Eltern darüber informiert, was ihre Kinder in der Verkehrsschulung im Kindergarten lernen werden und ihnen Tipps gibt, welches der beste und sicherste Weg zum Kindergarten ist. Jedes Jahr nach den Sommerferien führt die Stadtpolizei in jedem Kindergarten eine Verkehrsschulung durch, welche das Überqueren von Strassen mit und ohne Fussgängerstreifen, das richtige Verhalten in Tempo-30-Zonen und das Verhalten bei allgemeinen Gefahren auf dem Schulweg beinhaltet. Auf Wunsch der Kindergartenleitung finden nach Absprache zusätzliche Schulungen statt. Jedes Kind hat somit während der Kindergartenzeit die Möglichkeit, zwei Verkehrsschulungen zu besuchen.

Fest der Kulturen in Adliswil

Am 27. August findet auf dem Bruggeplatz das Fest der Kulturen statt und bietet nebst kulinarischer Vielfalt Musik, Tanz und Begegnungen aus aller Welt.